

„None of us is as dumb as all of us“

Systematische Defizite bei Gruppenentscheidungen: Eine experimentelle Untersuchung von Urteils- und Entscheidungsprozessen in Gruppen

Forschungsfrage:

- Sind Gruppenentscheidungen systematisch schlechter als jede Individualentscheidung?
- Hauptannahme ist dabei, dass die **Konsensneigung** von Gruppen als Auslöser gesehen wird.
- Um Rückschlüsse auf die vermittelnden Prozesse zu ermöglichen, sollen dabei die Unterschiede zwischen individualistischen und kollektivistischen Gesellschaften betrachtet werden.
- Aus diesen Erkenntnissen sollen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Entscheidungsprozessen abgeleitet werden können.

Methodisches Vorgehen

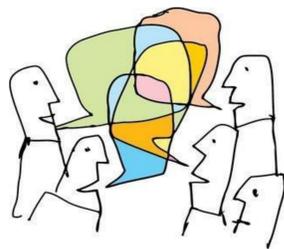
Beschreibung eines fiktiven Investitionsszenarios mit 2 gleichwertigen Optionen mit je 5Mio. Kosten (A & B), wobei A und B nicht konkurrierend sind

Einseitige Informationen zur erwarteten Entwicklung (Lösung A oder B)

Investitionsentscheidung für A oder B, wobei ausdrücklich Mittel für beide vorhanden sind

Gruppendiskussion mit manipuliertem Verhältnis A vs. B

Wiederholung: Investitionsentscheidung



Probleme

Schon auf der individuellen Ebene kommt nur ein Bruchteil der Studierenden zu einer klaren Entscheidung. Hierdurch ist es sehr schwierig, „reine Gruppen“ zuzuordnen. Überinterpretation von einzelnen Worten durch Teilnehmer in der Gruppe, die keinen Bezug zum Experiment haben (z.B. Marketingkosten)
Studierende folgen in der Diskussion Einzelpersonen, die einen vermeintlich fachlichen Vorteil haben.

Lösungsmöglichkeiten:

- Online-Vorstudie beibehalten
- Unsichere Entscheidungskonstellation konstruieren ohne konkreten Hinweis auf Lösungsmöglichkeit.
- Gruppen online simulieren

Übersicht Forschungsfragen

Pilotphase

Forschungsfrage 1.A Unter welchen Umständen tritt dieser Effekt auf?

Forschungsfrage 1.B Wie relevant ist der Effekt?

Durchführungsphase

Forschungsfrage 2.A Welche Variablen (z.B. Kultur) hemmen bzw. fördern den Effekt?

Forschungsfrage 2.B Tritt der Effekt häufiger bzw. stärker in kollektivistischen Kulturkreisen auf?

Forschungsfrage 2.C Tritt der Effekt häufiger bzw. stärker bei Versuchspersonen mit interdependenter Selbstkonzeption auf?

Analysephase

Forschungsfrage 3.A Welche Implikationen ergeben sich für die Gestaltung von Entscheidungsstrukturen?

Quellen:

Schultze, T., Mojzisch, A. & Schulz-Hardt, S. (2012). Why groups perform better than individuals at quantitative judgment tasks: Group-to-individual transfer as an alternative to differential weighting. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 118, 24-36